

# Flucht in den Süden mit Reiseexpertin Anja Fischer



Als jahrzehntelange Inhaberin eines erfolgreichen Reiseveranstalters und Gründerin der Plattform

Glücksmomente Charmingplaces ist Anja Fischer eine waschechte Reiseexpertin. In ihrem Reisemagazin [charmingplaces.de](http://charmingplaces.de) und über ihre inspirierenden Newsletter nimmt sie die Leser an besondere Orte mit und lädt dazu ein, sich in die Ferne zu träumen oder tatsächlich zu verreisen. Sonnenhungrige dürfen diesmal den Reisetipp nicht verpassen, denn es geht ans südöstlichste Ende Italiens.

FOTO: ANJA FISCHER



Raues Kalkgestein, türkisblaues Wasser und die Weite des Meeres - Italiens Süden von seiner schönsten Seite.

FOTO: CHARMINGPLACES



Blick auf Santa Maria di Leuca: Weiße Häuser am Hang, Piniengrün im Vordergrund und der Hafen als Tor zur Adria.

FOTO: CHARMINGPLACES

## Ankunft in Apulien

Wenn ich in Apulien aus Zug, Auto oder Flieger steige, hüllt mich sofort eine warme, trockene Brise ein. Ich muss die Augen ein bisschen zusammenkneifen und nach der Sonnenbrille suchen, denn das Licht ist so kompromisslos hell und fröhlich, der strahlend blaue Himmel von Wolken ungetrübt. Die gute Laune packt mich sofort, Tatendrang und Lust auf Entdeckungen ergreifen von mir Besitz. Mein buntes, luftiges Kleid flattert im Wind und passt zum Rascheln der Zweige der silbergrünen Olivenbäume, die hier überall wachsen.

## Kulturerbe Olivenbaum

Olivenbäume haben hier, an der Stiefelspitze Italiens, eine sehr tiefe Bedeutung. Aus ihren Früchten wird das kaltgepresste Olivenöl hergestellt, das in keinem italienischen Gericht fehlen darf. Aber sie gehören auch zum kulturellen Erbe des ganzen Landes. Einige der knorrigen Bäume sind bis zu 3.000 Jahre alt, sie werden als „monumentale Olivenbäume“ bezeichnet, viele der verhältnismäßig kleinen Baumriesen haben sogar Namen. Die „jüngeren“ Exemplare sind immerhin noch

einige hundert Jahre alt.

Diese Pflanzen gehören zur Identität Apuliens, sind Hüter von Familiengeschichten, im wahrsten Sinne des Wortes die Wurzeln der Landwirte, und werden seit Generationen gepflegt. Für viele ist es vielleicht überraschend, dass ich einen Besuch in Apulien gerade im Herbst empfehle. Doch das liegt nicht nur an den Temperaturen, die dann perfekt sind, während das Meer noch schön warm bleibt, sondern auch an der Olivenernte. Wenn sich Familien, Freunde und Helfer unter den Olivenbäumen treffen, Netze spannen und Oliven ernten, scheint die Aktivität nur ein guter Vorwand zu sein, um gemeinsam

zu essen, zu trinken, zu reden und zu lachen.

## Reise ans Ende der Welt

Das Gefühl in Santa Maria di Leuca, dem Ort am südöstlichsten Stiefelabsatz Italiens, ist immer ein bisschen so, als hätte ich das Ende der Welt erreicht. Wir sind auf derselben Höhe mit der griechischen Insel Korfu und der Südspitze Albanien, die etwa 100 Kilometer Luftlinie östlich von hier liegen.

Santa Maria di Leuca ist ein weißes Städtchen mit feinem Sandstrand, an dem türkisblaues Meer leckt. Darüber der schmale weiße Leuchtturm als Monument der

Orientierung zu Lande und zu Wasser: 254 Stufen führen hoch zur Plattform, belohnt wird man oben angekommen mit einem unvergesslichen Ausblick, besonders bei Sonnenuntergang. Zu Füßen des Leuchtturms ist die Basilika mit dem Namen „De Finibus Terrae“ zu finden. Zu Deutsch: Vom Ende der Welt. Es heißt, das Haupttor der Basilika sei der offizielle Eingang zum Paradies. Paradiesisch finde ich jedenfalls den Ausflug vom Hafen von Santa Maria di Leuca zu den Grotte Bianche (Weiße Grotten). Sie sind nur vom Meer aus zu erreichen und überraschen durch Felsformationen, die sich wie natürliche Kathedralen in hohen Räumen

über das Wasser spannen. Solche Farben von Meer und Himmel habe ich sonst nirgendwo gesehen.

Ein Glück, dass der östlichste Zipfel Italiens seit 2008 zum geschützten Naturpark Costa Otranto-Santa Maria di Leuca e Bosco di Tricase zählt. Entlang der gesamten Küste erstreckt sich der Park über 60 Kilometer und umfasst 3.200 Hektar in der Provinz Lecce. Einige seltene Pflanzen wachsen nur zwischen den Felsen in diesem Teil des Salento und es gibt sogar einen Meeresschwamm, der ausschließlich in den Gewässern in der Grotte Zinzulusa lebt. Wer für solche Treffen mit außergewöhnlichen Lebensformen sensibel ist, sollte unbedingt nicht nur im Sommer zum Baden und Planschen im warmen Mittelmeer kommen, sondern auch in der kühleren Jahreszeit die Exkursionen genießen.

Weil wir gerade von Genuss sprechen: Zu meinen absolut liebsten Küchen gehört die Apuliens, und ganz besonders die des Salento. Viel Fisch wird da zubereitet, auch gerne frittiert. Und nirgendwo sonst haben Focaccia und Brot ein so volles Aroma wie hier, wo sie im Feuer des Olivenholzes gebacken werden.

## Ein Hoteldorf mit Entspannungsgarantie in Apulien

► **Wir verlosen heute** einen Gutschein von Glücksmomente Charmingplaces für zwei Personen für drei Übernachtungen mit Frühstück, Begrüßungsaperitif und einer Verkostung von nativem Olivenöl extra im Frantoio im Montirò Hotel in Apulien.

► Rätsel-Telefon: Wenn Sie die Lösung wissen und mitspielen wollen, dann rufen Sie die Gewinn-Hotline an unter: **0137 9371137-10**

\* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz und Mobilfunk. Teilnahmechluss: Dienstag, 24 Uhr

► **Rätselfrage: Wie heißt die Basilika zu Füßen des Leuchtturms von Santa Maria di Leuca?**

Lösung vom 11. April: Schmittenhöhe

► Rechtshinweis:

Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://leserservice.saarbruecker-zeitung.de/services/gewinnspiele>

## Infos



FOTO: Hotel

Auf einem fünf Hektar großen Areal an der Stiefelspitze Italiens stehen die fünf Steinhäuser des Montirò Hotel wie ein kleines Dorf zwischen Olivenhainen. Insgesamt 38 Zimmer sind auf dem Anwesen zu finden, dessen wunderschöner Pool von alten Olivenbäumen, Mandelbäumen und Johannisbrotbäumen umgeben ist. Gäste und Gepäck werden mit Golfcarts befördert - stressfreie Ankunft ab der ersten Minute. Inhaber Stefano Penna hat es sich zum erklärten Ziel gemacht, hier eine friedliche Zuflucht vor dem Alltag für seine Gäste zu schaffen.

Auch jeder Morgen beginnt vollkommen entspannt, denn das Frühstück kommt direkt an den Tisch. Die Poolbar serviert ein leichtes Mittagessen, während im Hotelrestaurant die traditionelle Küche Apuliens durch Authentizität und Raffinesse glänzt.

Nur einen kurzen Spaziergang ist die Altstadt von Santa Maria di Leuca entfernt und lädt zum Schlendern am Hafen, zum Baden am traumhaften Sandstrand und zum Bummeln in den Lädchen der Gassen.

## Info & Buchung:

Montirò Hotel, Contrada Montirò  
73040 Santa Maria di Leuca (LE)  
Telefon: +39 0833 758738  
E-Mail: [welcome@montirohotel.com](mailto:welcome@montirohotel.com)  
Website: [www.montirohotel.com](http://www.montirohotel.com)  
Inspirationen rund ums Reisen bei Glücksmomente-Charmingplaces:  
Website: <https://charmingplaces.de/>

Glück  
MOMENTE  
Charmingplaces



FOTO: Hotel